

# RAVANAS FAMILIE

## VIBHISHANA

Vibhishana war der jünste Bruder Ravanas und der einzige, der sich vor dem Kampf Ramas gegen Ravana auf Ramas Seite stellte. Vibhishana lebte das Leben eines Weisen und verurteilte den dämonischen Lebensweg seines Bruder.

Vibhishana meditierte auf Brahma und als dieser ihm eine Gunst gewährte bat er lediglich darum, nahe Vishnus Füßen sein zu dürfen.

Ravana war außer sich, als er hörte, dass sein Bruder eine Gunst derart vergeudete.

Ravana und Vibhishana hatten ständig Differenzen. Zuletzt, als Vibhishana insistierte, Ravana solle Sita Rama zurückgeben. Dieses Thema entzweite die beiden Brüder und Vibhishana wechselte die Seiten, er wechselte zu Rama.

Nur mit seiner Hilfe konnte Rama Ravana vernichten.

Nach dem Tod Ravanas wurde Vibhishana König von Lanka.

## SURPANAKHA

Surpanakha war Ravanas Schwester. Als sie geboren war bekam sie den Namen Minakshi. Sie war, wie ihre Mutter, besonders hübsch.

Sie heiratete den Dämon Dushtabuddhi, dessen Gier nach Macht ihn die Gunst Ravanas verlieren ließ. Es konnte nicht anders kommen, irgendwann tötete Ravana ihn.

Die Witwe Surpanakha versank in Trübsal. Als sie Rama und Lakshmana in den Wäldern traf machte sie sich an die beiden heran. Beide lehnten sie ab. Als sie Sita angriff schlug ihr Lakshmana die Nase ab.

Surpanakha ging nach Lanka und stachelte Ravana auf, die schöne Sita zu rauben.

Surpanakha hatte damit nur eines im Kopf, sie wollte den Tod ihres Mannes rächen. Und sie wusste, dass es göttlicher Kräfte bedurfte, Ravana zu vernichten. Rama war genau der Richtige.

Nach dem Tod Ravanas lebte sie zurückgezogen am Hofe Vibhishanas.

## MEGHANADA

Meghanada war Ravanans Sohn, mutig und stark, der geborene Krieger. Als er nach der Geburt seinen ersten Schrei tat erschallte ein Donner.

In einer Schlacht gegen die Götter gewann er einst gegen Indra und erhielt dafür von Brahma die Waffe Brahmastra. Brahma gab ihm den Namen Indrajit, der Besieger Indras.

Neben Brahmastra hatte Meghanada Zugang zu weiteren göttlichen Waffen, wie zum Beispiel Pashupatastra und Nagapasha.

Meghanada war es, der Lakshmana derart verwundete, dass er Sanjivani buti (wiederbelebende Kräuter) aus dem Himalaya bedurfte.

Auch er versuchte vergebens, seinen Vater dazu zu bringen, Sita zurückzugeben und Lanka vor der Vernichtung zu bewahren.

Als er Indra besiegte, hatte er ihn in seinem Wagen festgebunden. Brahma schritt ein und verlangte, Indra freizulassen.

Dafür erhielt er eine Gunst, er konnte sich unsichtbar machen.

Diese Unsichtbarkeit würde er verlieren, falls sein Feueropfer vor einer Schlacht gestört würde. Die wusste Vibhishana.

Er offenbarte dieses Geheimnis Lakshmana und zusammen mit anderen stürten sie das Opfer, das Meghanada am dritten Tag des Kampfes vollzog. So konnte Meghanada von Lakshmana besiegt werden.

## KUMBHAKARNA

Kumbhakarna war der jüngere Bruder Ravanans.

Kumbhakarna meditierte auf Brahma. Als dieser ihm erschien gewährte er ihm eine Gunst.

Kumbhakarna wollte um Indras Thron, Indrasana, bitten.

Doch die Göttin der Sprache, Sarasvati besetzte seine Zunge und trickste ihn aus.

Aus Indrasana wurde Nidrasana, ein Bett.

Dann wollte Kumbhakarna darum bitten, in der Lage zu sein die Götter zu vernichten, Nirdevatavam. Sarasvati ließ daraus Nidravatvam, Schlaf, werden.

Brahma gewährte die Wünsche sofort.

Kumbhakarna erkannte den Fehler und versuchte mit Brahma zu verhandeln.

Wie kann sich jemand in Meditation begeben, um danach sein Leben lang zu schlafen? Er würde sterben nach einem geschlafenen Leben.

Brahma hörte sich die Argumente an, doch sah Er Sich nicht in der Lage, die Gunst zurückzunehmen. Er war allerdings zu einem Kompromiss bereit. Kumbhakarna sollte sechs Monate schlafen und sechs Monate wachen.

Die Energie, die er in den sechs Monaten Schlaf ansammelte war immens. Erwachte er, war er in der Lage eine ganze Armee mit einer Hand niederzuschlagen.

Außerdem war er ein Vielfraß, wenn er erwachte, musste doch der Hunger von sechs Monaten gestillt werden.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Utkarsh Patel.